



## Qualifizieren statt Entlassen – Nutzung von staatlichen Förderinstrumenten zur Mit- arbeiterentwicklung

Kristin Lauterbach, Comhard GmbH

Unternehmen bei ihren Qualifizierungsvorhaben unterstützen – darauf einigten sich Regierungschefs aus Bund und Ländern zur Qualifizierungsinitiative am 22. Oktober 2008. Fünf Monate nach dem Bildungsgipfel scheint das Thema der Mitarbeiterweiterbildung vordringlicheren Aufgaben gewichen zu sein. Doch gerade jetzt sollten Un-

ternehmen die unterschiedlichen staatlichen Förderinstrumente nutzen, ihre Belegschaft weiter qualifizieren und somit Phasen von Auftragsflauten sinnvoll gestalten. Die Comhard GmbH steht Arbeitgebern mit ihren Erfahrungen aus dem Projekt „WeGebAU“ beratend zur Seite.

Bereits im Oktober 2007 setzte die Bundesagentur für Arbeit bundesweit Weiterbildungsberater ein, die Unternehmen bei der Nutzung des Programms WeGebAU zur Förderung der „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ unterstützten. Ziel dieses Sonderpro-



Gerade jetzt sollten Unternehmen die unterschiedlichen staatlichen Förderinstrumente nutzen, ihre Belegschaft weiter qualifizieren und somit Phasen von Auftragsflauten sinnvoll gestalten.



gramms ist, von Arbeitslosigkeit bedrohten Zielgruppen wie geringqualifizierten und älteren Arbeitnehmern durch die Finanzierung einer beruflichen Weiterbildung größere Arbeitsmarktchancen zu eröffnen bzw. den Arbeitsplatz zu sichern.

Für den Berliner Raum standen Arbeitgebern im Zeitraum vom 01.10.2007 bis zum 30.09.2008 fünf Berater des Bildungsunternehmens Comhard GmbH zur Verfügung. Das Beratungsteam hatte dabei zunächst viel Aufklärungsarbeit zu leisten: „Die Unternehmen wussten in den seltensten Fällen, dass die Weiterbildung von Mitarbeitern unter bestimmten Voraussetzungen staatlich finanzierbar ist oder gar von diesem konkreten Programm.“ berichtet Robert Fischer, Geschäftsführer des Unternehmensbereiches Consulting & Strategische Unternehmensentwicklung der Comhard GmbH, über seine Erfahrungen im Projekt.

### **Ergebnisse des Beratungsprojekts WeGebAU**

Innerhalb des Projektzeitraums beriet das Team 1270 Berliner Unternehmen. Insgesamt 426 Arbeitnehmer konnten über das Finanzierungsprogramm qualifiziert werden. Besonders stark vertreten waren dabei Fortbildungen in den Bereichen Gastronomie, Produktion, gewerbliche Dienstleistungen und Pflege. Neben der Beratung zum Programm unterstützten die Weiterbildungsberater vor allem die strategisch

sinnvolle Auswahl der Qualifizierungen, die Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit und die Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern.

### **Beratung zur Nutzung staatlicher Instrumente zur Förderung der Weiterbildung in Unternehmen**

„Wir wollen unsere Erfahrungen aus dem Projekt WeGebAU auch weiterhin einsetzen, um Unternehmen zur Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu beraten. Nach wie vor gibt es unterschiedliche Förderinstrumente. Komplizierte Antragsverfahren, die Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit und die Suche nach der passenden Qualifizierung machen Arbeitgebern die Nutzung jedoch nicht einfach.“ sagt Fischer.

Derzeit liegt aus Arbeitgebersicht der Schwerpunkt auf den folgenden beiden Förderinstrumenten:

### **Fortführung des Programms WeGebAU in 2009**

Für die Fortsetzung des Programms sind durch die Bundesagentur für Arbeit in 2009 rund 200 Millionen Euro budgetiert. Über WeGebAU können durch die Ausgabe von Bildungsgutscheinen Maßnahmekosten für zertifizierte, berufliche Weiterbildungen und für das Nachholen eines Berufsabschlusses komplett finanziert werden. Voraussetzung ist, dass die zu fördernde Person entweder gering qualifiziert oder älter als 44 Jahre ist und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitar-



beiter beschäftigt. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, den Arbeitsausfall über einen Entgeltzuschuss auszugleichen.

### **Qualifizierung während Kurzarbeit**

Neue Möglichkeiten zur Förderung von Qualifizierung ergeben sich aus Veränderungen im Rahmen des Konjunkturpakets II für Bezieherinnen und Bezieher von konjunkturellem Kurzarbeitergeld oder von Saisonkurzarbeitergeld. Unternehmen in Kurzarbeit können ihre geringqualifizierten Mitarbeiter für die Dauer der Kurzarbeit qualifizieren und die Maßnahme über einen Bildungsgutschein finanzieren lassen. Für alle anderen Arbeitnehmer in Kurzarbeit können Fortbildungen über ein vom Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziertes und von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführtes Programm bezuschusst werden. Die Höhe der Förderung ist abhängig von der Art der angestrebten Qualifizierungsmaßnahme, der Unternehmensgröße und der Person des Arbeitnehmers.

### **Anforderungen an Bildungsunternehmen**

Auch Bildungsunternehmen müssen sich auf die neuen Zielgruppen einstellen. Fischer machte während der Beratung für das Programm WeGebAU die Erfahrung, dass „anders als zuvor erwartet die Zusammenarbeit mit den Bildungsanbietern eine große Herausforderung war. Oftmals deckten sich die angebotenen zertifizierten Kurse nicht mit dem Weiterbildungsbedarf



Unternehmen in Kurzarbeit können ihre geringqualifizierten Mitarbeiter für die Dauer der Kurzarbeit qualifizieren und die Maßnahme über einen Bildungsgutschein finanzieren lassen.

der Unternehmen. Flexible Lösungen waren eher die Ausnahme.“

Die Comhard GmbH, die selbst Weiterbildungskurse im geförderten Bereich anbietet, versucht diese Erkenntnisse in die Weiterentwicklung des eigenen Bildungsangebotes und der eingesetzten Lehrmethoden einzuarbeiten. Individuelle Trainings, die derzeit im kaufmännischen, im Microsoft Office sowie im Grafik- und Medienbereich angeboten werden, ermöglichen Teilnehmern sich entsprechend individueller Voraussetzungen und Bildungszielen zu qualifizieren. Eine Mischung aus begleiteten Lernabschnitten und der Bearbeitung von Praxisaufgaben sowie Musterfällen macht dies möglich.

Comhard GmbH  
Consulting & Strategische  
Unternehmensentwicklung

Möllendorffstraße 52  
10367 Berlin  
Telefon: 030 55096-363  
E-Mail: [consulting@comhard.de](mailto:consulting@comhard.de)